

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 243.

Sonntag den 16. October

1864.

Das hiesige Stadt-Hospital.

(Schluß.)

Als Krankenhaus ist das Hospital zur Aufnahme aller derjenigen Kranken bestimmt, deren Verpflegung und Heilung der Commune Halle gesetzlich obliegt, nicht allein also der derselben angehörigen Personen, die bei Krankheiten sich selbst zu verpflegen weder Gelegenheit noch Mittel haben, sondern auch auswärtiger, sich hier temporair aufhaltender, resp. hier krank zu- oder durchreisender Personen.

Es ist also insoweit eine eigentlich städtische Krankenanstalt, wie sie jede Commune nach den bestehenden Landesgesetzen zu diesem Behufe vorhalten muß.

Das Hospital konkurriert dabei aber insofern sehr wesentlich, als es aus eigenen Mitteln täglich 24 (vor 1854 waren es täglich 30) Kranke zu verpflegen und insoweit der Stadt die Last der Krankenpflege zu erleichtern hat. Alljährlich werden daher dem Hospitale diejenigen Summen, welche im vorangegangenen Jahre die über täglich 24 im Krankenhause verpflegten Personen, nach Abzug der im Ganzen von Zahlungsfähigen wieder eingezogenen Kosten verursacht haben, aus der Armenkasse erstattet.

Nach diesem Berechnungsprincip contribuirten zu den Krankenverpflegungskosten:

1858 die Stadt 292 *Rth.* 5 *Sgr.* 3 *S.*, das Hospital 2208 *Rth.* 28 *Sgr.* 1 *S.*; 1859 die Stadt 900 *Rth.* 24 *Sgr.* 9 *L.*, das Hospital 2629 *Rth.* 10 *Sgr.* 10 *S.*; 1860 die Stadt 991 *Rth.* 23 *Sgr.* 7 *L.*, das Hospital 2836 *Rth.* 18 *Sgr.* 2 *L.*; 1861 1649 *Rth.* 2 *Sgr.* 6 *L.*, das Hospital 2754 *Rth.* 20 *Sgr.*; 1862 die Stadt 1107 *Rth.* 28 *Sgr.* 10 *S.*, das Hospital 2760 *Rth.* 16 *Sgr.* 10 *L.*; 1863 die Stadt 1230 *Rth.* 1 *L.*, das Hospital 2541 *Rth.* 22 *Sgr.* 11 *L.*

Die gewöhnliche Verpflegung der Kranken entspricht ganz der der Hospitaliten, nur daß sie seltener Weise nur 2 mal die Woche Fleisch erhalten. — Daneben wird indeß auf Anordnung des Arztes noch in besonderen Fällen Extraverpflegung verabreicht. — Die Behandlung der Kranken ist einem Arzte und einem Wundarzte, sowie einem Krankenwärter und einer Krankenwärterin anvertraut. — Der regelmäßige tägliche Bestand beträgt etwa 40 bis 50 Köpfe; zu Zeiten ist derselbe aber schon auf 70 gestiegen. — Obwohl das Krankenhaus im Ganzen nur compendiös und ohne den Charakter einer Musteranstalt zu beanspruchen eingerichtet ist, so hat es doch seither allen billigen Anforderungen eines öffentlichen Krankenhauses Genüge geleistet. Die Corridore und Krankenzimmer sind weit und lustig und werden in untadelhafter Reinlichkeit erhalten, und diesem Umstande so wie der schönen freien Lage des Hauses ist es gewiß zum großen Theile zu verdanken, daß das Krankenhaus mit der Heilung der in ihm aufgenommenen Kranken stets sehr zufrieden stellende Resultate erreicht hat und daß das Sterblichkeitsverhältniß unter ihnen stets sehr gering gewesen ist. — Wenn daher in neuester Zeit mit der Königl. Universität Verhandlungen angeknüpft sind, um das städtische Krankenhaus in die Verwaltung der Königl. Cliniken zu geben, so hat dies weniger in der Ueberzeugung von der Unzulänglichkeit der städtischen Anstalt, sondern hauptsächlich in der Absicht seinen Grund, den jetzt vom Krankenhause benutzten Flügel des Hospitalgebäudes für die Zwecke des Hospitals disponibel zu bekommen. Denn mit dem fortschreitenden Wachsthum des Umfanges der Stadt und der Zahl ihrer Einwohner hat auch die Anzahl der berechtigten Hospital-Expectanten so zugenommen, daß dem Mißverhältniß zwischen der Menge der in der Anstalt Aufnahme Suchenden und wirklich darin Aufnahme findenden Könnenden möglichst bald Abhülfe



geschafft, und eine Erweiterung des Hospitals vorgenommen werden muß, welche sich, zumal jeder Anbau die schöne Symmetrie des Gebäudes stören würde, am einfachsten und zweckmäßigsten durch Evacuierung des linken Gebäudeflügels von den Kranken würde erzielen lassen. — Die Veranlassung zu solcher Erweiterung der Hospitalbeneficien liegt überdieß nicht nur in dem so günstigen Vermögenszustande der Anstalt, der sich in den letzten 10 Jahren in überraschender Weise gehoben hat und alljährlich ziemlich bedeutende Revenüen-Überschüsse zeigt, sondern vor Allem auch in der Pflicht der städtischen Behörden, die für das Hospital in den letzten drei Jahren zur Errichtung von Freistellen gestifteten Legate bestimmungsmäßig zu verwenden. — Nachdem nämlich schon im Jahre 1860 beschlossen worden, den Erlös für ein an die Hall. Zuckerfiederei verkauft, 87 □ Ruth. großes Grundstück des Hospitalgartens im Betrage von 3510 *Rh.* zur Vermehrung der Hospitalfreistellen zu verwenden, sind zu letzterem Behufe neuerdings vom verst. Geh. Commerzien-Rath Bucherer 4500 *Rh.*, vom Rentier Pring 3000 *Rh.* und von der Frau Majorin v. Heyniz 4000 *Rh.* dem Hospitale testamentarisch legirt worden; Zeichen wohlthätiger, gemeinnütziger und bürgerfreundlicher Gesinnung, welche in einer den materiellen Interessen allzusehr zugewandten Zeit doppelt hervorleuchten und sowohl Gegenwart als Nachwelt zu Dank und Nachsicherung veranlassen sollten. Und in der That dürfte kein für mildthätige Zwecke bestimmtes Geschenk besser angelegt werden können, als zur Gründung von Freistellen im Hospitale, welche auf Generationen hinaus alten bedürftigen und würdigen Leuten einen sorgenfreien Lebensabend bereiten und noch nach Jahrhunderten das Andenken des wohlwollenden Stifters in Segen und Ehren erhalten.

S. J.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 27. September der Gastwirth Schreiber zu Cöthen mit F. W. Rosfert. — Den 9. October der Schneider Neumeister mit B. L. Marx.

Ulrichsparochie: Den 9. October der Gefangenwärter Schindler mit A. W. C. Feuthe.

Moritzparochie: Den 9. October der Buchhalter Gabelmann mit A. F. Engelmann. — Der Zimmergeselle Jancke mit M. W. Jöhse.

Neumarkt: Den 9. October der Eisengießer Niederschuh mit F. Eckstein.

Glauch: Den 5. October der Kaufmann Grotjan mit C. Weber.

Geborene:

Marienparochie: Den 2. Juli dem Mechanikus Heynemann ein S., Gottlieb August Albert. — Den 30. dem Lithograph Schenk eine T., Martha Margarethe Elisabeth. — Den 7. August dem Bäckermeister Nixschke eine T., Johanne Hedwig. — Den 25. dem Handarbeiter Schulze eine T., Auguste. — Den 6. September dem Restaurateur Richter ein S., Johannes Bernhard Alwin. — Den 9. dem Müller Capito eine T., Auguste Bertha. — Den 23. ein unehel. S., Friedrich Albert.

Ulrichsparochie: Den 6. August dem Getreidemüller Karbaum eine T., Minna Auguste Martha. — Den 1. September dem Dekonom Goldschmidt ein S., Richard Otto Moritz Ferdinand. — Den 9. dem Maurerpolier Hammer ein S., Paul Bernhard Ludwig. — Den 19. dem Modellmeister Fuchs eine T., Martha Doris Wilhelmine. — Den 12. October dem Banquier Bettega eine T., todgeb.

Moritzparochie: Den 24. Juli eine unehel. T., Marie Anna. — Den 27. August dem Lohgerbermeister Apel ein S., Gustav Albert. — Den 3. September dem Hausknecht Krüger ein S., Carl Adolf Gustav. — Den 4. dem Salzwirkermeister Rauke ein S., Carl Gustav Paul. — Den 14. dem Maurergesellen Kanzler eine T., Marie Wilhelmine Anna. — Den 22. dem Tischnermeister Runge ein S., Ernst Louis. — Ein unehel. S., Reinhold Emil Paul. — Den 24. dem Dienstmann Reinicke eine T., Helene Minna. — Den 26. dem Restaurateur Reil ein S., Ferdinand Adolf Max. **Entbindungsinstitut:** Den 4. October ein unehel. S., Albert Emil.

Militairgemeinde: Den 2. September dem Secunde-Lieutenant vom Magdeb. Füß.-Reg. (Nr. 36) Fischer eine T., Louise Wilhelmine Ernestine Alma Ferdinande Margarethe.

Neumarkt: Den 22. August dem Maler Ulrich ein S., Paul Alfred. — Dem Fabrikar,

beiter Böchner ein S., Otto Paul. — Den 28. dem Maurer Beyer ein S., Friedrich August Albert. — Den 2. September dem Fuhrherrn Schröder ein S., August Louis Wilhelm. — Den 6. dem Droschkenkutscher Schulze eine T., Christiane Therese Wilhelmine Anna. — Den 15. dem Fabrikarbeiter Schneider eine T., Auguste Amalie Bertha Helene.

Glauch: Den 4. September dem Fabrikarbeiter Fischer eine T., Henriette Wilhelmine Charlotte Anna.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 7. October der Obersteuer-Controleur a. D. Fritsch, 80 J. 6 M. Alterschwäche. — Den 8. der Handarbeiter Scherner, 50 J. 22 T. Lungenlähmung. — Der Handschuhmacher Wallong aus la Soraz, 38 J. 5 M. Typhus. — Den 9. der Kaufmann Wittlacher, 32 J. Lungenschwindsucht. — Den 11. des Zimmermanns Pizler T. Marie, 5 J. 2 M. Lungenentzündung. — Der Kaufmannslehrling Franz Muß, 18 J. 6 M. Typhus. — Den 11. des Victualienhändlers Blumentritt Ehefrau, 51 J. 6 M. Abzehrung.

Ulrichsparochie: Den 7. October des Fabrikarbeiters Siebert S., todtgeb. — Der Guanoarbeiter Loffe, 38 J. Lungentuberkulose. — Den 8. des Post-Expeditienten Benne unget. S., 20 T. Schwäche. — Den 9. des Schneidermeisters Caspari Wittwe, 54 J. Lungenschwindsucht. — Den 12. des Banquiers Bettega T. todtgeb.

Moritzparochie: Den 6. October des Schneidermeisters Katha S. Johannes, 2 J. 7 M. Bräune. — Der Schneidermeister Fischer, 47 J. 9 M. Tuberkulose. — Den 8. des Steinhauers Böllner T. Amalie Louise, 5 J. 10 M. 3 T. Bräune. — Den 9. des Pfannenschmiedmeisters Evers Ehefrau, 49 J. 8 M. 11 T. Lungenleiden. — Den 11. eine unehel. T., Bertha Marie, 3 M. 7 T. Krämpfe.

Stadtkrankenhaus: Den 11. October der Maurer Hilger, 51 J. 11 M. 6 T. Entkräftung.

Dankirche: Den 7. October des Korbmachers Fischer T. Clara, 2 J. 10 M. Nervenfieber. — Den 12. des Schneiders Altendorf S. Gustav, 4 J. 1 W. 4 T. Krämpfe. — Der Zimmermann Berger, 38 J. 9 M. Brustfellentzündung.

Neumarkt: Den 5. October der Schmiedemeister Weidling, 34 J. 2 T. Abzehrung. — Den 6. des Stärkefabrikanten Berndt S. Albert

Reinhold, 11 J. 6 M. 2 W. 1 T. Luftröhrenentzündung. — Den 8. des Handarbeiters Thoma T. Bertha, 5 M. 3 W. 3 T. Abzehrung. — Den 9. ein unehel. S., Carl Wilhelm, 3 W. Darmcatarrh.

Glauch: Den 8. October des Handarbeiters Kutscher T. Marie Caroline Emma, 3 J. 4 M. 13 T. Bräune. — Den 9. des Zimmermeisters Taag Ehefrau, 58 J. 15 T. Lungenschwindsucht.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu Glaucha: Sonntag den 16. October Abends 5 Uhr Vesper Herr Pastor Seiler.

Herausgeber: Dr. Nasemann.

Bekanntmachungen.

Circa 10 Centner altes Actenpapier soll am **Montag den 17. October Nachmittags 3 Uhr** auf der hiesigen Gärtnerei Schleuse meistbietend verkauft werden.

Halle, den 13. October 1864.

Der Bau-Inspector **Steinbeck.**

Auction.

Montag den 17. October Nachmittags 2 Uhr sollen Brunnengasse Nr. 10 Federbetten und ein kleiner Nachsch verkauft werden.

Magdeburger Sauerkohl à W. 1 Sgr. empfiehlt **S. Bloßfeld**, alter Markt Nr. 20.

Von heute ab verkaufe ich weiße mehlspeiche Speise: Kartoffeln à Wspl. 12 Pf., à Schfl. 15 Sgr., à Meße 1 Sgr.

Friedr. Schaaf, im Simon'schen Hause, Markt Nr. 15.

Ein Haus mit mehreren Stuben, Garten und allem Zubehör, in sehr gutem Stande, ist schleunigst zu verkaufen und sofort zu übernehmen durch **Krüger**, kleine Ulrichstraße Nr. 29.

Ein ziemlich neuer Leiterwagen, passend für e. Handelsmann, steht billig z. Verk. Breitenstr. 8.

Ein fast ganz neuer Ueberzieher zu verkaufen große Braubausgasse Nr. 29, im Hofe.

Ein **Kleiderschrank zu verkaufen** kleine Märkerstraße Nr. 5, im Hofe 1 Tr.



Hierdurch zeige ich ganz ergebenst an, daß der vollständige circa 12 Bogen starke Katalog meiner

ganz neuen Leihbibliothek

erschienen und für 4 Silbergroschen bei mir zu haben ist.

Abonnenten erhalten denselben gratis.

Abonnements zu 5 Silbergroschen monatlich für 14 Bücher,

12 $\frac{1}{2}$ Silbergroschen vierteljährlich für 40 Bücher,

1 Thlr. 10 Silbergroschen jährlich für 150 Bücher,

werden, unter den im Kataloge ausführlich angegebenen billigen Bedingungen täglich angenommen.

Den Wünschen auswärtiger Abonnenten und solcher, die stark lesen, komme ich Betreffs der Verpackung der Bücher und sonstiger Erleichterungen, soviel als irgend möglich, gern entgegen.

Hermann Tausch, gr. Steinstraße Nr. 63.

Nr. 25. Pfänder!!! Nr. 25.

werden verpfändet und eingelöst.

Das conc. Pfandbesorger-Geschäft von **Krause**,
Strohhofs Spitze Nr. 25.

Zur gütigen Beachtung!

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mir eine reiche Auswahl feiner Weißwaaren, bestehend in: **Blousen, Kragen, Aermeln und Stulpen** sowie **Häubchen**, zugelegt habe, die ich zu außerordentlich billigen Preisen verkaufe. Ich bitte die geehrten Damen auch dieses Unternehmen mit ihrem freundlichen Wohlwollen zu unterstützen. **Antonie Ritscher**, alter Markt 14.

Von Berlin zurückgekehrt, zeige ich hiermit den geehrten Damen ergebenst an, daß ich alle Arten Kleider, Jacken, Mäntel und Paletots nach den neuesten Façons sauber und billig anfertige.

Frau **Kausch**, gr. Steinstraße 13, Hof part.

Auch können daselbst junge Mädchen das Schneidern bald erlernen und auswärtige billig wohnen.

Schlafstellen offen **Liliengasse Nr. 1.**

Eine anst. Schlafstelle offen gr. Ulrichsstr. 31, 1 Tr.

Verloren

3 silberne Ohrringe und 1 goldenes Gliederarmband in einem leinenen Beutel. Gegen gute Belohnung abzugeben.

F. Elsässer.

Mittwoch den 19. October juristischer Verein. — Abendessen im Ring.

Fritsch.

Krieger-Verein

aus den Jahren 1813, 14, 15. Zur Feier der Schlacht bei Leipzig Versammlung den 18. October Abends 6 Uhr in der „Eremitage.“ Auch jeder Patriot soll uns willkommen sein.

Der Vorstand.

Krieger-Begräbniß-Verein.

Von dem Schiefer- und Ziegeldecker-Gewerk zum Festzuge nach dem Ehrenkmal der in der Schlacht bei Leipzig gefallenen Krieger eingeladen, werden die Vereins-Kameraden, welche sich daran betheiligen wollen, ersucht **Dienstag den 18. d. Mts. präcise 8 Uhr Morgens** auf dem Frankensplätze zu erscheinen.

Der Vorstand: Müller.

Handwerker-Meister-Verein.

Mittwoch den 19. October Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in **Freyberg's Lokal Theater u. Ball.** Billet für Mitglieder sind an der Kasse à Person 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. für Fremde nur bei den Herren **Gundermann u. Dieß** à 5 Sgr. zu haben. **Der Vorstand.**

Rocco's Etablissement.

Sonntag den 16. October

Nachmittags- u. Abend-Concert der Neuen Haleschen Capelle.

Anfang 3 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

C. Hoffmann.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei. (Beilage.)